

1. Record Nr.	UNINA9910698278003321
Autore	Cordner Gary W
Titolo	People with mental illness in the criminal justice system : answering a cry for help : a practice manual for psychiatrists and other practitioners // Group for the Advancement of Psychiatry, Committee on Psychiatry and the Community
Pubbl/distr/stampa	Arlington, Virginia : , : American Psychiatric Association Publishing, , [2016] ©2016
ISBN	0-87318-220-0
Edizione	[First edition.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Problem-oriented guides for police. Problem-specific guides series ; ; guide no. 40
Disciplina	362.2086/927
Soggetti	Mentally ill - Law and legislation - United States Criminal psychology - United States Mental health services - Law and legislation - United States
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Getting started : welcoming and hope -- Partnership with families -- Partnership with law enforcement to mitigate crises -- Partnership with judges and the court system -- Partnership with psychiatrists within the corrections system -- Partnership in the transition between jail and community -- Partnership with probation and parole agents -- Partnerships in successful integrated community-based care.

2.	Record Nr.	UNIORUON00315337
	Autore	WANKOWICZ, Melchior
	Titolo	Wrzesien Zagwiacy / Melchior Wankowicz
	Pubbl/distr/stampa	Londyn, : Gryf, 1947
	Descrizione fisica	530 p. ; 21 cm.
	Disciplina	891.85
	Lingua di pubblicazione	Polacco
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
3.	Record Nr.	UNINA9911046681103321
	Autore	Haveman Meindert
	Titolo	Altern mit geistiger Behinderung : Grundlagen und Perspektiven fur Begleitung, Bildung und Rehabilitation
	Pubbl/distr/stampa	Stuttgart : , : Kohlhammer Verlag, , 2020 ©2020
	ISBN	9783170368095 3170368095
	Edizione	[3rd ed.]
	Descrizione fisica	1 online resource (302 pages)
	Altri autori (Persone)	StopplerReinhilde
	Soggetti	Alter Psychologie Altenpflege Pflege Betreuung Sonderpädagogik Geistige Behinderung Mobilität Altenarbeit altern Rehabilitation Geistigbehindertenhilfe

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20201202
Nota di contenuto	<p>Deckblatt -- Titelseite -- Impressum -- Inhalt -- Einleitung -- 1 Altern und geistige Behinderung -- 1.1 Altersentwicklung in Deutschland -- 1.2 Altersentwicklung und Lebenserwartung von Menschen mit geistiger Behinderung -- 2 Begriffliche Implikationen -- 2.1 Der Begriff »Altern« -- 2.2 Zum Personenkreis der alten Menschen mit geistiger Behinderung -- 3 Theoretische Konzepte für die Altersphase -- 3.1 Deinstitutionalisierung/Enthospitalisierung -- 3.2 Normalisierungsprinzip -- 3.3 Soziale Integration -- 3.4 Selbstbestimmung -- 3.5 Inklusion und Teilhabe -- 3.6 Pädagogisches Handlungswissen -- 4 Dimensionen des Alterns -- 4.1 Biologisches Altern -- 4.2 Psychologisches Altern -- 4.3 Soziologisches Altern -- 4.3.1 Aktivitätstheorie -- 4.3.2 Loslösungstheorie (Disengagementstheorie) -- 4.3.3 Kontinuitätshypothese -- 4.3.4 Kompetenzmodell -- 4.3.5 Lebenslaufperspektive -- 4.3.6 Periodeneffekte -- 4.3.7 Institutionalisierungseffekte -- 4.3.8 Aktives Altern für Menschen mit geistiger Behinderung -- 4.4 Pädagogisches Handlungswissen -- 4.4.1 Biologisches Altern -- 4.4.2 Psychologisches Altern -- 4.4.3 Lebenslaufperspektive -- 4.4.4 Gesundheitsbildung -- 5 Gesundheit und Krankheit -- 5.1 Krankheiten des Alters in der Gesamtbevölkerung -- 5.2 Krankheiten des Alters bei Menschen mit geistiger Behinderung -- 5.2.1 Gesundheitsrisiken des Lebensstils -- 5.2.2 Sehen -- 5.2.3 Hören -- 5.2.4 Stütz- und Bewegungsapparat -- 5.2.5 Herz- und Kreislaufsystem -- 5.2.6 Atmung/Apnoe -- 5.2.7 Verdauungssystem -- 5.2.8 Niere und Blase -- 5.2.9 Schilddrüse -- 5.2.10 Immunsystem -- 5.2.11 Hepatitis -- 5.2.12 Krebs -- 5.2.13 Epilepsie -- 5.2.14 Multimorbidität und Polypharmazie -- 5.3 Gesundheitsversorgung -- 6 Demenz (Alzheimer-Erkrankung) -- 6.1 Ätiologie -- 6.2 Diagnose Alzheimer-Syndrom -- 6.3 Diagnose der Alzheimer-Krankheit bei Menschen mit geistiger Behinderung. -- 6.4 Prävalenz -- 6.5 Verlauf -- 6.6 Testverfahren -- 6.7 Medikamentöse Therapie -- 6.8 Psychologische und pädagogische Maßnahmen -- 6.9 Sozial-ökologische Intervention -- 6.10 Pädagogisches Handlungswissen -- 7 Der Übergang von der Arbeit in den Ruhestand -- 7.1 Bedeutung der Arbeit -- 7.2 Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderungen -- 7.3 Ruhestand -- 7.4 Pädagogisches Handlungswissen -- 8 Wohnen -- 8.1 Bedeutung -- 8.2 Grundlegende Forderungen und Zielsetzungen -- 8.3 Aktuelle Wohnsituation -- 8.3.1 Wohnen im Elternhaus -- 8.3.2 Wohnen in Einrichtungen des » geschlossenen« Bereichs -- 8.3.3 Formen des gemeindenahen Wohnens -- 8.3.4 Gruppengegliedertes Wohnen in besonderen Wohnformen -- 8.3.5 Besondere Wohnformen für Menschen mit geistiger Behinderung -- 8.3.6 Leben in der (ambulant) betreuten Wohngemeinschaft -- 8.3.7 Betreutes Wohnen in der Einzel- oder Paarwohnung -- 8.3.8 Ageing in place -- 8.3.9 Quartiersbezogene Konzepte -- 8.3.10 Alternative Wohnformen -- 8.4 Pädagogisches Handlungswissen -- 9 Soziale Netzwerke -- 9.1 Angehörige -- 9.2 Die Bedeutung sozialer Netzwerke in besonderen Wohnformen -- 9.3 Partnerschaften -- 9.4 Mitbewohner -- 9.5 Mitarbeiter -- 9.6 Freundschaften und Bekanntschaften außerhalb der Wohneinrichtung -- 9.7 Pädagogisches Handlungswissen -- 10 Freizeit -- 10.1 Zentrale Aspekte -- 10.2 Ziele der Freizeitförderung -- 10.3 Bewegung und</p>

Sport -- 10.4 Spielen -- 10.5 Planung von Freizeitangeboten -- 10.6 Angebote zur Tagesstrukturierung in besonderen Wohnformen -- 10.7 Pädagogisches Handlungswissen -- 11 Mobilität -- 11.1 Bedeutung der Mobilität -- 11.2 Mobilitätsbehinderungen -- 11.2.1 Mobilitätsbiografie -- 11.2.2 Mangelnde Barrierefreiheit -- 11.3 Mobilitätsspezifische Kompetenzen -- 11.4 Unfallgeschehen bei älteren Menschen -- 11.5 Pädagogisches Handlungswissen -- 12 Assistive Technologie (AT). 12.1 Formen der Assistiven Technologie -- 12.2 Assistive Technologie und Alter -- 12.3 Anwendung von Assistiver Technologie -- 12.4 Gefahren der Anwendung von Assistiven Technologien -- 13 Sterben und Tod -- 13.1 Einleitung -- 13.2 Trauer -- 13.3 Zum Todesverständnis bei Menschen mit geistiger Behinderung -- 13.4 Zum Trauerverhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung -- 13.5 Palliative Care -- 13.6 Pädagogisches Handlungswissen -- 14 »Selbstbestimmt älter werden«: ein Lehrgang für Menschen mit geistiger Behinderung zur Vorbereitung auf die eigene Gestaltung des Alterns -- 14.1 Erwachsenenbildung in der dritten Lebensphase -- 14.2 Lehrgang »Selbstbestimmt älter werden« -- 14.2.1 Grundprinzipien -- 14.2.2 Ziele, Inhalte und Themen -- 14.2.3 Aufgaben der Kursleiter -- 14.2.4 Weitere wichtige Elemente des Kurses -- 14.3 Lektionen des Lehrgangs »Selbstbestimmt älter werden für Menschen mit geistiger Behinderung« -- Literatur -- Stichwortverzeichnis.

Sommario/riassunto

Biographical note: Prof. Dr. Meindert Haveman lehrte an der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften der Technischen Universität Dortmund. Prof. Dr. Reinhilde Stöppler lehrt am Institut für Förderpädagogik und Inklusive Bildung der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Long description: Dieses Buch stellt ein umfassendes Kompendium relevanter Aspekte in der Arbeit mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung dar. Vor dem Hintergrund der Zunahme dieser Personengruppe ergibt sich für die gerontologisch-psychologische, die pädagogische sowie die medizinische Forschung und Praxis die Notwendigkeit, sich auf ältere Menschen mit geistiger Behinderung einzustellen und Konzepte zu entwerfen, die ihrer Lebenssituation gerecht werden. Neben allgemeinen Grundlagen (Altersbegriff, Lebenserwartung bei Menschen mit geistiger Behinderung, Dimensionen des Alterns) werden in diesem Buch die gesamte Lebenslaufperspektive und viele Lebenssituationen (Wohnen, Arbeit, Freizeit, Sterben etc.) angesprochen. Für die 3. Auflage wurden neue Studien und Literatur berücksichtigt und für den Lehrgang Selbstbestimmt älter werden 16 Lektionen beschrieben.
